

Heating Furniture from Denmark

Heizmöbel aus Dänemark

Henning Krog Iversen has been a forerunner in innovative stoves for more than 25 years. He has been working with SCHOTT, his sole glass supplier, for almost as long.

Henning Krog Iversen ist seit über 25 Jahren ein Wegbereiter innovativer Kaminöfen. Fast ebenso lange kooperiert er mit SCHOTT als einzigem Glaslieferanten.

KLAUS JOPP

Question: Mr. Krog Iversen, how have increasing energy costs been affecting your sales?

Answer: Most recently, we experienced solid growth in our sales in Germany, where we were able to increase our market share by offering better service. Rises in energy prices have really sparked the demand for pellet stoves that we don't make.

Question: What would you say are Krog Iversen's core strengths with stoves?

COMPANY FOUNDER

HENNING KROG IVERSEN

In 1978, Henning Krog Iversen founded Krog Iversen & co. A/S in Vissenbjerg, Denmark. Today, 185 employees generate annual sales of approximately 27 million Euros. 80 percent of all products are exported, mainly to Europe, USA and Asia. At the beginning of 2006, this manufacturer of fireplace stoves became part of the Norwegian Jøtul Group.

FIRMENGRÜNDER

HENNING KROG IVERSEN

1978 gründete Henning Krog Iversen das Unternehmen Krog Iversen & co. A/S im dänischen Vissenbjerg. Heute erwirtschaften 185 Mitarbeiter einen Jahresumsatz von 27 Millionen Euro. 80 Prozent der Produkte werden vor allem nach Europa, USA und Asien exportiert. Seit Anfang 2006 zählt der Kaminofen-Hersteller zur norwegischen Jøtul-Gruppe.

Frage: Herr Krog Iversen, wie wirken sich die steigenden Energiepreise auf Ihren Absatz aus?

Antwort: Wir hatten zuletzt ein starkes Wachstum in Deutschland, dort konnten wir durch besseren Service Marktanteile gewinnen. Die höheren Energiepreise beflügeln aber eher die Nachfrage nach Pelletöfen, die wir nicht fertigen.

Frage: Was sind die Kernkompetenzen von Krog Iversen in Sachen Kaminöfen?

Antwort: Unsere SCAN-Kaminöfen sind eine Mischung aus Technik und Design. Eine gute technische Qualität wird von unseren Kunden vorausgesetzt. Darüber hinaus gibt es einen klaren Trend zu hochwertiger Gestaltung. In diesem Sinne verkaufen wir „Möbel zum Heizen“.

Frage: Sie setzen schon lange die transparente Glaskeramik SCHOTT Robax® als Sichtscheibe für den Ofenbau ein. Wie begann diese Zusammenarbeit?

Antwort: 1985 haben wir versucht, eine rund gebogene Glaskeramik herzustellen. SCHOTT hat das dann professionell weiterentwickelt. Das war die Geburtsstunde der gebogenen transparenten Glaskeramik für den Kaminofen. Weitere Entwicklungen waren die zweimal im Winkel gebogene und die um 180 Grad gebogene Kaminsichtscheibe.

Frage: Wirken sich rund gebogene Scheiben vorteilhaft auf die Effizienz der Öfen aus?

Antwort: Die gebogene Scheibe hat keinen Einfluss auf die Verbrennung, ist aber ein wichtiges Gestaltungselement. Unsere



Answer: Our SCAN stoves combine technology and design. High product quality is already something our customers expect. Beyond that, we clearly see a trend towards quality design. In this sense, we basically sell "heating furniture".

Question: You've been using SCHOTT Robax®, the transparent glass ceramic, for viewing panels in your stoves for some time. How did the relationship start?

Answer: In 1985, we attempted to make a curved glass ceramic. SCHOTT then went on to continue to develop this in a professional manner. This marked the birth of curved transparent glass ceramics for use in building stoves. Other developments followed, such as viewing panels with two angles and a curved center or the 180 degree bent variation.

Photos | Fotos : F. Ott / SCHOTT AG



Innovator Henning Krog Iversen: "We sell heating furniture."

Innovator Henning Krog Iversen: „Wir verkaufen Möbel zum Heizen.“

Question: Do curved panels have a positive effect on the efficiency of the stoves?

Answer: The curved panel has no bearing on combustion; however, it is an important design element. Our customers are asking for larger panels so that they can enjoy the flames even more. This is also why the 180 degree models are such a big seller.

Question: How many stoves do you build each year?

Answer: Last year, we sold 22,000 stoves and are looking to sell even 25,000 in 2006. Most of them will contain SCHOTT Robax® panels.

Question: Where do the strictest environmental standards for stoves exist?

Answer: Combustion technology and the related thresholds for air pollutants are based on existing norms that have become increasingly strict in recent years. We satisfy the most stringent requirements that apply anywhere in the world. In the USA, the critical values will be lowered again by half in 2007. The same is true for Norway. For an innovative company like Krog Iversen, this even turns into an advantage.

Question: The air circulation system offered by Krog Iversen is considered to be extremely advanced. What is so special about it?

Answer: In the nineties, we developed a technique for preventing the panels from soiling. A warm air stream with a temperature of over 150 degrees C ensures that the glass remains free from soot. Now, the entire industry has adopted this solution. < |



Source | Quelle : Krog Iversen

Kunden wünschen sich immer größere Scheiben, um die Flammen noch besser genießen zu können. Deshalb sind die 180°-Modelle auch ein Verkaufsschlager.

Frage: Wie viele Öfen bauen Sie pro Jahr?

Antwort: Nach 22.000 Kaminöfen im letzten Jahr wollen wir 2006 sogar 25.000 verkaufen – überwiegend mit SCHOTT Robax® Scheiben.

Frage: Wo gelten die höchsten Umweltstandards für Heizgeräte?

Antwort: Die Verbrennungstechnik und die daraus resultierenden Grenzwerte für Luftschadstoffe richten sich nach den bestehenden Normen, die in den vergangenen Jahren immer strikter wurden. Wir erfüllen weltweit die schärfsten Anforderungen. In den USA werden die Schadstoffgrenzwerte

2007 nochmals halbiert, ebenso in Norwegen. Das ist für ein innovatives Unternehmen wie Krog Iversen sogar ein Vorteil.

Frage: Das Umluftsystem von Krog Iversen gilt als sehr fortschrittlich. Was ist das Besondere daran?

Antwort: In den 90er Jahren haben wir ein Verfahren entwickelt, um die Verschmutzung der Scheiben zu vermeiden. Ein warmer Luftstrom von mehr als 150 Grad C hält das Glas frei von Ruß. Diese Lösung hat inzwischen die gesamte Branche übernommen. < |